

Michael Mann nach langwierigem Rechtsstreit verurteilt, über 530.000 Dollar zu zahlen

geschrieben von Chris Frey | 14. Januar 2025

Cap Allon

Nach 13 Jahren gerichtlicher Auseinandersetzungen wurde Michael E. Mann, der für sein absurdes „Hockeyschläger“-Klimamodell und allgemeine Verschleierungstaktiken bekannt ist, zur Zahlung von 530.820,21 Dollar an Anwaltsgebühren und Kosten an National Review verurteilt.

IN THE SUPERIOR COURT OF THE DISTRICT OF COLUMBIA CIVIL DIVISION

MICHAEL E. MANN, PH.D.,

Plaintiff,

v.

NATIONAL REVIEW, INC., *et al.*,

Defendants.

2012 CA 008263 B

Judge Alfred S. Irving, Jr.

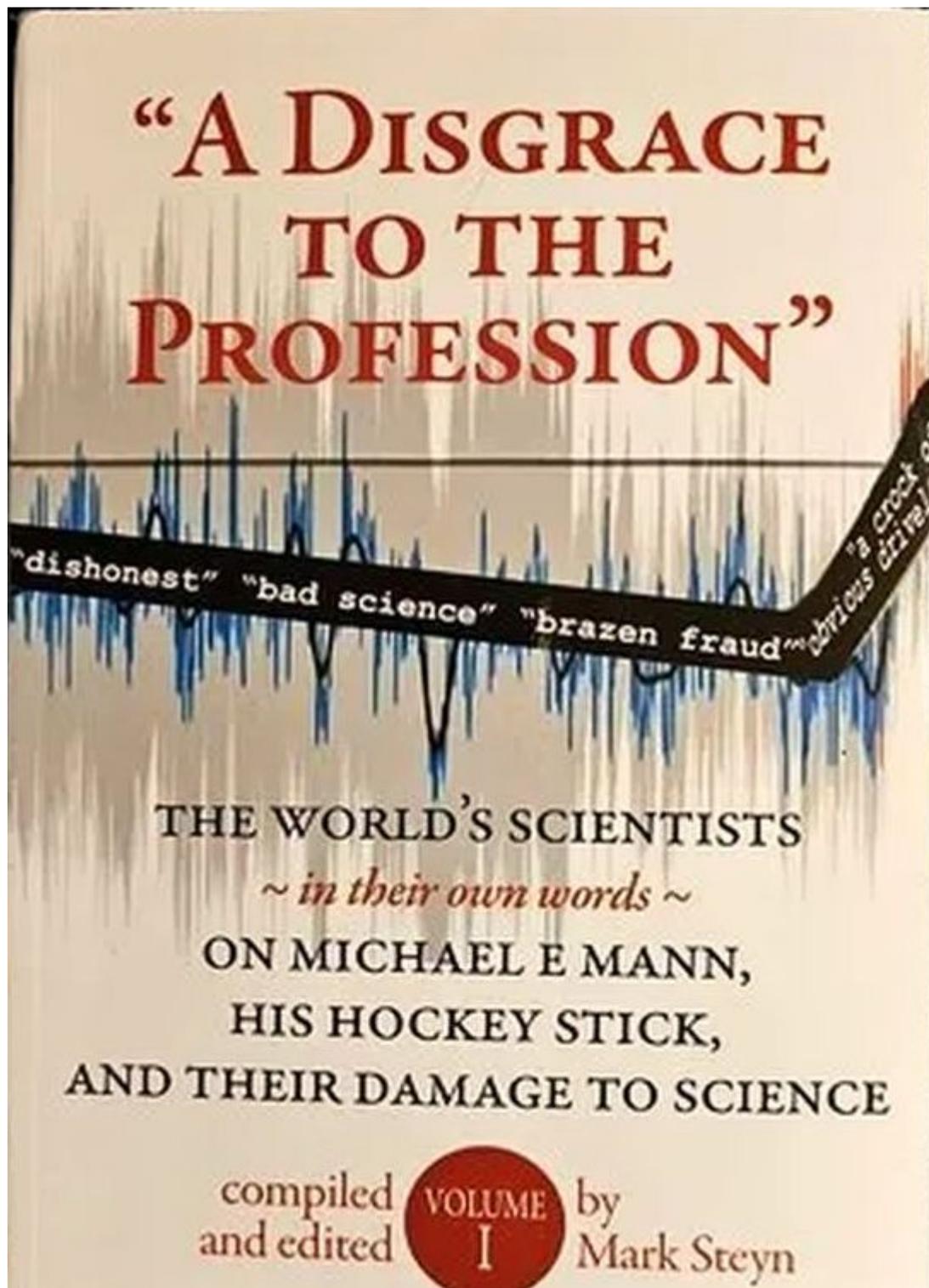
AMENDED ORDER GRANTING IN PART NATIONAL REVIEW INC.'S MOTION FOR ATTORNEYS' FEES AND SUPPLEMENTAL MOTION FOR "FEES ON FEES"¹

Dies ist der erste Fall, in dem Mann dazu verurteilt wurde, die finanzielle Verantwortung für seinen langwierigen Rechtsstreit mit Kritikern zu übernehmen.

Hintergrund

Mann reichte 2012 eine Klage gegen Mark Steyn, National Review und das Competitive Enterprise Institute (CEI) wegen Verleumdung aufgrund von Kritik an seiner Klimaforschung ein. Die Beklagten beantragten zunächst die Abweisung der Klage aufgrund der Anti-SLAPP-Bestimmungen (Strategic Lawsuit Against Public Participation), die die freie Meinungsäußerung in Angelegenheiten von öffentlichem Interesse schützen sollen. Der Antrag wurde jedoch von Richterin Natalia Combs-Greene abgelehnt, die aufgrund ihrer mangelnden Erfahrung mit komplexen Fällen das Verfahren verzögerte. Ein zweiter Richter bestätigte die Entscheidung, wodurch der Fall weiter verzögert wurde.

Steyn, der unbedingt weitermachen und seinen Namen reinwaschen wollte, beantragte ein von seinen Mitangeklagten getrenntes Verfahren, die bis zum Obersten Gerichtshof der USA Berufung einlegten. Mann lehnte dies ab, wodurch sich der Fall über Jahre hinzog. Während dieser Zeit erreichte National Review, dass zwei Klagen gegen sie in der Berufungsinstanz abgewiesen wurden, und zog sich schließlich nach der Offenlegung der Beweise aus dem Fall zurück, da es an einer Abstimmung mit Steyn mangelte. CEI zog sich ebenfalls zurück und überließ Steyn und Rand Simberg (dem ehemaligen Autor von CEI) den Kampf gegen Mann allein.



„Eine Schande für den Berufsstand“ Die Wissenschaftler der Welt, in ihren eigenen Worten, über Michael E. Mann, seinen Hockeyschläger und ihren Schaden für die Wissenschaft Band I [Zusammengestellt und herausgegeben von Mark Steyn]

Jüngste Entwicklungen

Im Januar 2024 kam es zur Verhandlung zwischen Steyn und Simberg, bei der mehrere wichtige Anträge gestellt wurden. Unter anderem verlangte Mann unter Berufung auf Anti-SLAPP-Bestimmungen Anwaltskosten von Steyn. In der Zwischenzeit stellte National Review einen Gegenantrag auf Erstattung ihrer Anwaltskosten nach demselben Gesetz.

In dieser Woche erließ der DC Superior Court zwei Urteile:

1. Manns Antrag auf Erstattung der Anwaltskosten von Steyn wurde abgelehnt.
2. Mann wurde angewiesen, National Review über eine halbe Million Dollar an Anwaltskosten zu zahlen.

Implikationen

Die Urteile stellen eine bedeutende Veränderung in einem Fall dar, der oft als Beispiel für „lawfare“ kritisiert wird – der Einsatz von Rechtsmitteln zur Unterdrückung der öffentlichen Debatte. Nach der amerikanischen Regel tragen die Kläger im Allgemeinen ihre eigenen Prozesskosten, es sei denn, es gelten Ausnahmen wie die Anti-SLAPP-Gesetze.

Mit diesem Beschluss wird Mann zum ersten Mal für die finanziellen Kosten seiner Klage zur Rechenschaft gezogen.

Schwebende Verfahren

Mehrere Anträge nach der Verhandlung sind noch nicht entschieden, darunter:

- Steyns Antrag auf Herabsetzung des Strafschadensersatzes in Höhe von 1 Million Dollar, der seiner Meinung nach verfassungswidrig ist.
- Ein Antrag auf ein neues Verfahren aufgrund von Manns angeblicher Präsentation falscher Daten vor den Geschworenen.
- Ein Antrag auf Sanktionen gegen Mann wegen der Vorlage der umstrittenen Beweise.

Dieser Fall unterstreicht die ätzende Natur von Michael Manns Taktik, die Gerichte zu instrumentalisieren, um seine Kritiker zum Schweigen zu bringen, während er sich seit über einem Jahrzehnt der Verantwortung entzieht. Die Frage, wer seinen kostspieligen juristischen Kreuzzug

finanziert hat, bleibt ebenfalls unbeantwortet und wirft einen Schatten auf die Integrität seiner Beweggründe. Waren es ideologisch ausgerichtete Spender, zwielichtige Gönner oder etwas anderes?

Trotz seines scheinheiligen Auftretens als „Verteidiger der Wissenschaft“ entlarven Manns Handlungen ihn als kleinlichen, prozesssüchtigen Opportunisten, dem es mehr darum geht, abweichende Meinungen zum Schweigen zu bringen und seinen aufgeblasenen, von den Medien aufgebauten Ruf zu bewahren, als sich an einem wissenschaftlichen Diskurs zu beteiligen.

Dieses Urteil zwingt ihn endlich dazu, einen Teil der finanziellen Last seiner Rachekampagne zu tragen.

Zuerst verlor Michael Mann seinen Prozess gegen Dr. Tim Ball, und jetzt scheint er auch seinen Prozess gegen Mark Steyn zu verlieren – einen Mann, der durch den Prozess am Boden zerstört wurde und seither im Rollstuhl sitzt.

Mann kann das Gummiband der Realität nicht dehnen, ohne dass es irgendwann zurückschnappt.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/kashmirs-cold-kills-record-freeze?utm_campaign=email-post&r=32010n&utm_source=substack&utm_medium=email
(Zahlschranke)

Zum gleichen Vorgang gibt es auch einen Beitrag auf WUWT, dessen Übersetzung überprüft werden kann und der deswegen hier angefügt wird:

ENDLICH muss Mann zahlen...

[Anthony Watts](#)

Wie [SteynOnline.com](#) kürzlich berichtete, wurde Michael E. Mann, der für seine umstrittene „Hockeyschläger“-Grafik und sein Auftreten als Rechtsverdreher bekannt ist, dazu verurteilt, persönlich zu den Gerichtskosten seines langwierigen Prozesses gegen Mark Steyn, National Review und das Competitive Enterprise Institute (CEI) beizutragen. Dieser Fall, der vor über einem Jahrzehnt eingeleitet wurde, hat aufgrund seiner Auswirkungen auf die Meinungsfreiheit und die wissenschaftliche Debatte große Aufmerksamkeit erregt.

Ursprünglich hatte Mann ausgesagt, dass er seine Klagen nicht persönlich finanziert hatte, so dass die Quellen seiner finanziellen Unterstützung unklar blieben. Zu Beginn des Verfahrens wurde ein Anti-SLAPP-Antrag – der darauf abzielt, Klagen zu verhindern, die darauf abzielen, den öffentlichen Diskurs zum Schweigen zu bringen – von Richterin Natalia Combs-Greene abgelehnt, deren Hauptfachwissen in Streitigkeiten zwischen Vermietern und Mietern liegt. Diese Entscheidung wurde von einem

späteren Richter bestätigt, was die Bemühungen der Verteidigung erschwerte.

Um eine Lösung zu finden, plädierte Steyn für einen sofortigen Prozess, um seinen Namen reinzuwaschen, reichte Gegenklagen ein und beantragte die Trennung von seinen Mitangeklagten. Mann widersetzte sich jedoch diesem Schritt, was zu einer Aussetzung des Verfahrens führte, während das Berufungsverfahren bis zum Obersten Gerichtshof der USA ging. Während dieser Zeit veröffentlichte Steyn eine Zusammenstellung von Kritiken von über 100 Wissenschaftlern, die Manns Arbeit, insbesondere die Methodik hinter dem „Hockeyschläger“-Diagramm, in Frage stellten.

Im Laufe der Zeit konnte National Review erreichen, dass einige Anklagen in der Berufungsinstanz abgewiesen und die übrigen Anklagen nach einer Untersuchung fallen gelassen wurden. Obwohl National Review beträchtliche Mittel von Unterstützern aufbrachte, um Steyn zu verteidigen, distanzierte sich das Blatt schließlich und gab an, Steyn habe unabhängig gehandelt. Auch CEI zog sich mit ähnlichen Argumenten aus dem Verfahren zurück und überließ Steyn und CEI-Autor Rand Simberg das Feld allein.

Schließlich reichte National Review einen Antrag auf teilweise Erstattung der Anwaltskosten von Mann gemäß dem Anti-SLAPP-Gesetz ein. Das jüngste Urteil, das Mann dazu verpflichtet, einen Teil der finanziellen Belastung persönlich zu tragen, stellt eine kleine, aber bedeutende Wende in dem langwierigen Rechtsstreit dar. *Ich begrüße dieses Urteil sehr!*

Aber aufgrund der Vorgeschichte wird er wahrscheinlich versuchen, sich aus der Sache herauszuwinden, wie er es nach dem verlorenen [Rechtsstreit](#) mit Dr. Tim Ball getan hat. Mann hat in der Vergangenheit dreimal [verloren](#), jetzt ist es das vierte Mal.

Link: <https://wattsupwiththat.com/2025/01/09/mann-finally-has-to-pay/>

Beides Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE